

Onkologie

Sharp VJ et al.: Wie klärt man eine asymptomatische Mikrohämaturie Erwachsener ab? Am Fam Physician 88 (2013) 747-754

6

Dermatologie

Sandholdt LH et al.: Protonenpumpenhemmer können Auslöser eines kutanen Lupus erythematodes sein.

Br J Dermatol 170 (2014) 342-351

23

Kardiologie

Shanshan Li et al.: Ballaststoffreiche Ernährung beeinflusst die Prognose nach überlebtem Herzinfarkt.

BMJ (3 May 2014) 14

14

DIE DRITTE SEITE

Schottland: Bei Sofa-Fußballern Übergewicht abbauen

Krim: Vor dem Absturz der Suchtkranken?

China: Ein kranker Gesundheitssektor

SCHWERPUNKT ONKOLOGIE

CME: Systematische Abklärung tut not – Asymptomatische Mikrohämaturie: Maligne Ursachen ausschließen

Magenkrebs: Erfolgreiche „biologische“ Medikation

Nierenzellkarzinom: Nicht immer ist OP indiziert

Pankreaskarzinom: Neurolyse, wenn der Schmerz unerträglich wird

Bronchialkarzinom: Erst Chemo, dann Resektion?

Mamma-CA: Dicke Frauen profitieren nicht von längerer Therapie

Prostatakarzinom: PSA-Screening auch noch nach 60?

Blasenkrebs bei Frauen: Zu oft zu spät erkannt

Kolorektales Karzinom: Auf der Suche nach dem Rezidiv

Kolorektales CA: Mit Thermotherapie gegen Lebermetastasen

KARDIOLOGIE

KHK: Mit Ballaststoffen Risiko abwerfen

Stabile Angina pectoris: Ranolazin bessert Symptomatik und Outcome

CAVE: Natrium in Medikamenten – Gefährliches Sprudeln

Aortenklappen-Anomalie: Fatale Folgen für die Aorta

Vorhofflimmern: Neue Antikoagulanzen auf dem Vormarsch

Kleiner Ball mit großer Wirkung

DIABETES

CME: Lebensqualitätsdaten aus DCCT/EDIC – Was Typ-1-Diabetikern mit der Zeit zu schaffen macht

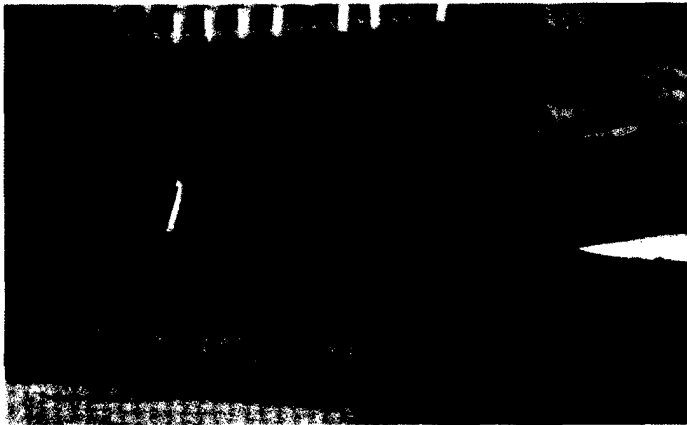
Typ-2-Diabetes: Auch der Sex leidet

Typ-1- und Typ-2-Diabetes: Steigt die Prävalenz? Warum?

	Inkretin-Therapie: Diskussion um ein Pankreatitis-Risiko	22
5	Kardiovaskuläres Risiko bei Typ-2-Diabetes: Sinnvoller Marker?	22
5	DERMATOLOGIE	
5	Henna-Tätowierung: Infiziert oder allergisch?	23
	Kutaner Lupus erythematodes: PPI-Therapie eine Ursache?	23
	ENDOKRINOLOGIE	
6	Prolaktinom: Osteoporose bei einem jungen Mann	24
8	Autoimmun-Thyreopathien: Den Ursachen auf der Spur	24
8	GASTROENTEROLOGIE	
9	CME: Einheimische und Einwanderer betroffen – Chronische Hepatitis B: Nicht nur in der Leber drohen Tumoren	26
9	Akute Pankreatitis: Wenn Gallensteine dahinter stecken	28
	Leberzirrhose: Hilfe bei hepatischer Enzephalopathie	28
	Morbus Crohn: Mysteriöse Ursache – variabler Verlauf	28
	Zöliakie: Die Prognose des Darmleidens abschätzen	29
	Refluxkrankheit: Wenn PPI versagen ...	29
	Darmschleimhaut: Was NSAR jenseits des Magens anrichten	29
	ATEMWEGE	
14	Asthma: Viele Trigger können Anfälle auslösen	30
14	Respiratory Syncytial Virus: Kindervirus befällt Erwachsene	30
14	Asthma und COPD: Die Inhalationstherapie optimieren	30

DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE AM ANFANG DER QUELLE:

A Anwendungsbeobachtung	M Metaanalyse
C Fall-Kontroll-Studie	R Randomisiert-kontrollierte Studie
F Fallbericht	S Sonstige Studienarten
K Kohortenstudie	U Übersicht



Atemwege
 McCarty JC et al. erforschten die Auslöser von Asthma-Anfällen.
Otolaryngol Clin North Am 47 (2014) 109-118

30

UROLOGIE

Polyurie: Das Symptom kann Kopfzerbrechen machen	31
Nierensteine: Eine Formel für das Konkrement-Risiko	31
Schwannom des Skrotums: Seltsamer Tumor	31
Harnwegsinfekt: Katheter ziehen und Antibiotika geben?	32
Harnwegsinfekt: Cranberry-Prophylaxe überdenken!	32

SCHMERZ

CME: Sekundäre Fälle nicht übersehen – Trigeminus-Neuralgie: Oft wird erst der Zahnarzt konsultiert	33
Posttherpetische Neuralgie: Angiotensin-Blocker auf Abwegen	34
Rückenschmerz-Therapie: Wirksame, verträgliche Medikation	34

NOTFALLMEDIZIN

Herzstillstand: Diskussion um den Nutzen von Adrenalin	35
Kinder auf Intensiv: Scharfer Blick auf den Blutzucker	35

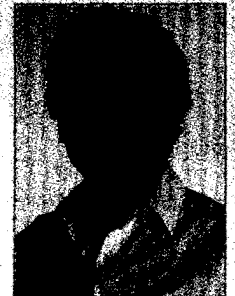
DER GASTKOMMENTAR

Hausärzte verzweifelt gesucht? Ich hätt' da einen simplen Vorschlag ...	36
--	----

IM FOKUS	11
STENO	32
SITE-SEEING	24
Forschung & Entwicklung	22
Impressum	35
Für die Praxis	37
Bestellcoupon	37
CME Zertifizierte Fortbildung: der Fragebogen	39

Kein Weg zurück

Vor einem halben Jahr rief ein Freund aus Jugendentagen an: „Ich habe drei Krebse – im Darm, in der Leber und im Bauchfell“. Er war sich der Prognose seines metastasierten Kolonkarzinoms bewusst. Eine Chemo wollte er nicht – aber seine Frau überredete ihn dazu. Kürzlich rief sie an: Er sei nun in eine Palliativstation eingeliefert worden.



In einer der wenigen Publikationen zum Thema Palliativversorgung bei fortgeschrittenem Krebs (Zimmermann C et al., *Lancet* 383, 2014, 1721-1730) wird festgestellt, dass eine solche meist erst in den letzten zwei Lebensmonaten der Patienten stattfindet. Die Lebensqualität ist meist schon lange davor miserabel. Die kanadischen Autoren überprüften den Nutzen von früher ambulanter Betreuung u. a. auf den seelischen Zustand solcher Patienten in einer Cluster-randomisierten Studie. Die Unterstützung durch ein Palliativ-Team führte nicht bei allen Kriterien zu einem signifikant besseren Ergebnis, erschien aber trotzdem lohnend. Kollegen aus Boston kommentieren (ebd. 1699-1770), eine so intensive Betreuung wie in der Studie sei für die Mehrzahl der terminal Krebskranken nicht praktikabel; man solle aber aus den Erfahrungen lernen, um möglichst vielen Patienten die letzten Monate zu erleichtern.

In diesem Zusammenhang muss man auch über Sterbehilfe nachdenken. In den USA ist die Diskussion offener geworden (*JAMA* 311, 2014, 1961-1962); bei uns sind die Fronten verhärtet.

Dr. med. Wilfried Ehnert
 Chefredakteur
 ehmert@gfi-online.de